

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: (7-8)

Artikel: Militärakademie an der ETH Zürich
Autor: Lätsch, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärakademie an der ETH Zürich

Die Militärakademie an der ETH Zürich bildet die Berufsoffiziere der Schweizer Armee aus. Gleichzeitig ist sie aber auch ein Kompetenzzentrum für Militärwissenschaften.

BRIGADIER DANIEL LÄTSCH

Während ursprünglich die Berufsoffiziere – damals noch Instruktooren genannt – primär eine Fachausbildung zum militärischen Lehrer genossen, bietet die Militärakademie heute eine umfassende Grund- und Weiterausbildung an. Damit wird einerseits der unmittelbare Praxisbezug sichergestellt, andererseits aber auch eine Grundlage vermittelt, auf der im Hinblick auf spätere Verwendungen aufgebaut werden kann.

Der Stoffplan ist den unterschiedlichen Bedürfnissen der Lehrgangsteilnehmer angepasst. Insbesondere wird der steigenden Komplexität moderner Konflikte, aber auch den steigenden Ansprüchen an militärische Führer und Ausbilder in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft und Armee Rechnung getragen. Während früher Fächer wie Führungstechnik, Taktik, Ausbildungsmethodik, Militärgeschichte und Schiesslehre im Vordergrund standen, so bilden heute auch Sicherheitspolitik, Konfliktforschung, Militärsoziologie, Militärpsychologie, Grundzüge der Wirtschafts- und Rechtslehre sowie Militärtechnologie integrierende Bestandteile der Ausbildung.

Bachelorstudium

Im Bachelorstudium werden zu je rund einem Drittel Allgemeinwissenschaften, Militärwissenschaften und militärische Fachausbildung vermittelt. Im Diplomlehrgang liegt das Schwergewicht auf den Militärwissenschaften und der militärischen Fachausbildung. Die Ausbildung an der Militärschule ist dagegen schwergewichtig eine militärische Fachausbildung.

Die Grundlagen für die Lehre in den Militärwissenschaften werden in den Dozenturen Militärgeschichte, strategische Studien, Militärsoziologie, Militärpsychologie/Militärpädagogik und Leadership erarbeitet. Dabei dient die Forschung nicht nur dem «hauseigenen» Gebrauch. Vielmehr fliessen die wissenschaftlichen Erkenntnisse immer wieder direkt in die Planung oder in die Führung der Armee ein.

Beispiele dafür sind das Qualifikationswesen, die Grundlagen für eine men-



Kaderschmiede für Berufsoffiziere.


schenorientierte Führung, die Führungsethik oder auch die in Zusammenarbeit mit der ETH herausgegebene jährliche Studie «Sicherheit», welche auf einer breit angelegten Meinungsumfrage basiert. Die Erweiterung der Militärakademie um eine Dozentur Militärökonomie ist im Gange. Mit dieser Ergänzung soll dem steigenden Kostendruck und dem Bedarf nach einem bewussteren Ressourceneinsatz in der Armee Rechnung getragen werden.

Die Militärakademie will auch in Zukunft hochstehende Forschungsbeiträge leisten. Die strategische Partnerschaft mit der ETH Zürich, aber auch die Einbindung in ein nationales und insbesondere internationales akademisches Netzwerk sind deshalb von entscheidender Bedeutung.

Hohes Niveau

Die Militärakademie bildet heute auf hohem Niveau und trotzdem sehr praxisorientiert aus. Gespräche mit Topkadern der Teilstreitkräfte und der Lehrverbände zeigen, dass die Marschrichtung der Militärakademie stimmt. Mit dem

Umzug von Au ZH in die Kaserne Birmsdorf hat zudem nicht nur eine geografische Annäherung an die ETH Zürich stattgefunden.

Es bietet sich auch eine noch nie da gewesene Truppennähe an. Auf der anderen Seite finden nach einer langen Zeit der personellen Kontinuität mehrere Wechsel in den Dozenturen statt. Daraus resultiert zwar kurzfristig eine gewisse Unruhe. Gleichzeitig eröffnet sich damit aber mittelfristig auch die Chance zu einer positiven Neupositionierung der Dozenten. Es ergeben sich neue Impulse für die militärwissenschaftliche Forschung und Lehre. Damit werden auch die Voraussetzungen geschaffen, dass unsere Berufsoffiziere den Herausforderungen unserer Armee und moderner Konflikte gewachsen sind. 



Brigadier Daniel Lätsch, Direktor MILAK.